

Editorial

Autor(en): **Schwarz, Guido**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **1 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Was ist Ihnen lieber? Ein mit Bildchen vollgestopftes, hübsches Heft, das farblich und formmässig perfekt in Ihr Bücherregal passt, ohne neben den längst verstaubten Schinken von Schiller und Goethe aufzufallen? Oder aber eine junge Zeitschrift, die einlädt, den Nachthimmel zu erforschen, die Tips für aktive Sternfreunde und Kontakte zu Gleichgesinnten vermittelt?

Mit **astro sapiens** haben wir den zweiten Weg eingeschlagen. Heute halten Sie bereits die Ausgabe Nr. 2 in der Hand. Betrachten wir unser Werk mit kritischem Blick. Das könnte «man» doch ganz anders schreiben! Warum schreibt «man» nie etwas über sein Spezialgebiet? Also ich denke, da könnte «man»...

Natürlich könnte man viele Ideen verwirklichen und vieles anders machen. Nur fehlen uns die nötigen «männer» (und natürlich auch Frauen) dazu. "Warum gerade ich?", werden Sie sich fragen. Weil Ihre Mitwirkung **astro sapiens** Leben einhaucht und unserer Zeitschrift somit dazu verhilft, ein Kommunikationsmedium zu sein. Wir brauchen keine Friedrich Dürrenmatts, Karl Mays, Erich von Dänikens, Arthur Haileys, Erich Gislings oder Bruno Staneks. Wir brauchen Sie. Wir, damit sind wir alle gemeint, Sie eingeschlossen. Schauen Sie sich das Heft genau an, entdecken Sie die Lücken, die Sie schliessen können. Die Leser (dazu zählen auch Sie!) werden sich über die Vielfalt der Berichte, Skizzen, Bilder und Fotos freuen.

Nun wünsche ich Ihnen mit dem neuen as eine interessante und informative Lektüre.

Herzlichst Ihr



Guido Schwarz